

Holzenergie stärkt Versorgungssicherheit und Resilienz Deutschlands

München, 11.05.2026: Anlässlich des Runden Tisches der Länderinitiative Holzenergie am 11. Mai 2026 in München, ausgerichtet vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, stellt der Fachverband Holzenergie aktuelle Zahlen zu eingesparten Importen von Erdöl und Erdgas durch die Holzenergie vor. Allein 2025 wurden durch Holzenergie rund 136 TWh Wärme erzeugt. Dadurch konnten fossile Energieimporte im Wert von mehr als fünf Milliarden Euro ersetzt werden. Während jährlich hohe zweistellige Milliardensummen für Erdöl- und Erdgasimporte ins Ausland abfließen, verbleibt die Wertschöpfung aus nachhaltiger Holzenergie in Deutschland und stärkt insbesondere ländliche Regionen.

Marlene Mortler, Vorstandsvorsitzende des Fachverbands Holzenergie, dazu: „Wer Versorgungssicherheit, Klimaschutz und regionale Wertschöpfung stärken will, muss auch die nachhaltige Holzenergie stärken. Sie ist ein unverzichtbarer Baustein einer resilienten und souveränen Energieversorgung. Holzenergie macht aus heimischen Ressourcen heimische Stärke: Sie hält Milliarden an Wertschöpfung im Land und trägt die Wärmewende.“

Die aktuelle Energiekrise zeigt: Die Energiewende ist auch eine Frage der Versorgungssicherheit und Energiesouveränität. Noch immer basiert rund 80 Prozent des deutschen Primärenergieverbrauchs auf fossilen Energieträgern, die überwiegend importiert werden müssen. Besonders im Wärmesektor besteht großer Nachholbedarf – der Anteil erneuerbarer Wärme liegt bislang erst bei 19 Prozent. „Wäre die Wärmewende bereits so weit fortgeschritten wie die Stromwende, wäre Deutschland heute deutlich resilienter gegenüber externen Schocks – etwa der aktuellen Energiekrise oder dem russischen Angriff auf die Ukraine. Die wirtschaftlichen Folgen für Unternehmen und Verbraucher wären vermutlich erheblich geringer ausgefallen.“, erinnert Mortler. In diesem Zusammenhang kritisiert Mortler Pläne im Entwurf des Gebäudemodernisierungsgesetzes zur Einführung einer verpflichtenden Nutzungsreihenfolge bei Holz als nicht umsetzbar und fern der Praxis.

Holzenergie ist bereits heute die wichtigste erneuerbare Wärmequelle in Deutschland. Rund zwei Drittel der erneuerbaren Wärme stammen aus Holzenergie. Sie stärkt die Resilienz Deutschlands, da sie weitestgehend auf heimischen Ressourcen basiert und direkt die Abhängigkeit von importiertem Erdgas und Erdöl reduziert.

Für eine erfolgreiche Wärmewende und die Abkehr von fossilen Brennstoffen braucht es daher den Abbau politischer Hemmnisse für die Holzenergie und die Unterstützung der nachhaltigen Forstwirtschaft.

Hier finden Sie das [Positionspapier „Stärkung der Resilienz und der Versorgungssicherheit mit Holzenergie“](#) mit den genannten Zahlen zu den vermiedenen Importen fossiler Energieträger durch die Holzenergie zum Download.

Über den Fachverband Holzenergie

Der Fachverband Holzenergie im BBE wurde als Fachabteilung im Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE) gegründet, um den einzelnen Sektoren eine gemeinsame Stimme zu geben und die Wahrnehmung der Holzenergie insgesamt entsprechend ihren Leistungen zu verbessern. In seinen Arbeitsgruppen beraten die Unternehmen des Holzenergiemarktes Gesetzesentwürfe und energiepolitische Strategien, erheben Daten und erarbeiten praxisnahe Lösungen zu aktuellen Fragestellungen.

www.fachverband-holzenergie.de

Pressekontakt:

Simone Jost
Leiterin Kommunikation
+49(0)30 - 275 81 79 – 26
jost@bioenergie.de
